

**Anfrage**

der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz  
**betreffend der Umsetzung der Maßnahmen aus dem aktuellen Männerbericht**

Dem aktuellen Männerbericht ist zu entnehmen, dass das Streben nach Geschlechtergleichstellung die maßgebliche Grundlage des dritten Männerberichtes ist. Neben der Beleuchtung männlicher Privilegien und den Kosten der Männlichkeit, die sich aus dem Lebensstil und dem Rollenverständnis von Männern ergeben, sollen die Herangehensweise von männerpolitischen Themen ermöglichen. Vor allem aber sollen die Unterschiede und Ungleichheiten zwischen unterschiedlichen Gruppen von Männern herausgearbeitet werden, um die Bevor- und Benachteiligung zu reduzieren. Neben Bildungsfragen spielen auch die Themen des Arbeitsmarktes, der Kinderbetreuung, Pensionen, Männergesundheit, Kriminalität, Migration und Homosexualität eine bedeutende Rolle im dritten Männerbericht.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordnete an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz folgende

**ANFRAGE**

1. Wurden die Empfehlungen im Bereich des Arbeitsmarktes umgesetzt?
2. Wenn „Ja“, wie wurde diese Umsetzung genau ausgestaltet und was hat sich konkret in diesem Bereich verändert?
3. Wenn „Nein“, warum konnte den Empfehlungen nicht entsprochen werden?
4. Wurden die Empfehlungen im Bereich der Kinderbetreuung umgesetzt?
5. Wenn „Ja“, wie wurde diese Umsetzung genau ausgestaltet und was hat sich konkret in diesem Bereich verändert?
6. Wenn „Nein“, warum konnte den Empfehlungen nicht entsprochen werden?
7. Wurden die Empfehlungen im Bereich der Pensionen umgesetzt?
8. Wenn „Ja“, wie wurde diese Umsetzung genau ausgestaltet und was hat sich konkret in diesem Bereich verändert?
9. Wenn „Nein“, warum konnte den Empfehlungen nicht entsprochen werden?
10. Wurden die Empfehlungen im Bereich der Männergesundheit umgesetzt?
11. Wenn „Ja“, wie wurde diese Umsetzung genau ausgestaltet und was hat sich konkret in diesem Bereich verändert?
12. Wenn „Nein“, warum konnte den Empfehlungen nicht entsprochen werden?
13. Wurden die Empfehlungen im Bereich der Kriminalität umgesetzt?
14. Wenn „Ja“, wie wurde diese Umsetzung genau ausgestaltet und was hat sich konkret in diesem Bereich verändert?
15. Wenn „Nein“, warum konnte den Empfehlungen nicht entsprochen werden?
16. Wurden die Empfehlungen im Bereich der Migration umgesetzt?
17. Wenn „Ja“, wie wurde diese Umsetzung genau ausgestaltet und was hat sich konkret in diesem Bereich verändert?
18. Wenn „Nein“, warum konnte den Empfehlungen nicht entsprochen werden?
19. Wurden die Empfehlungen im Bereich der Homosexualität umgesetzt?
20. Wenn „Ja“, wie wurde diese Umsetzung genau ausgestaltet und was hat sich konkret in diesem Bereich verändert?
21. Wenn „Nein“, warum konnte den Empfehlungen nicht entsprochen werden?

*Rosa Ecker*

*Ulrich Hauns*



